

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft feierte 70-jähriges Bestehen:

# „CDA blickt selbstbewusst in die Zukunft“



In der Kommissie Wolfenbüttel feierten die Mitglieder der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft mit zahlreichen Gästen ihr 70-jähriges Bestehen. Von links: Herbert Theissen (Vorsitzender CDA-Kreisverband), Georg Dierich (CDA-Kreisvorstand), Uwe Lagosky (Vorsitzender CDA-Landesverband), Kathrin Wendt (Beisitzerin im Landesvorstand), Helmut Sauer (Bundesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU), Johannes Wolframm (CDA-Landesvorstand), Günter Weinhausen (CDA-Landesvorstand), Dorothea Bothe (CDA-Kreisvorstand), Thorsten Wendt (CDA-Landesvorstand), Uwe Schäfer (stellvertretender Landrat) und Karl-Otto Aust (CDA-Kreisvorstand).  
Fotos: Max Förster

**Wolfenbüttel.** Am 5. November feierte die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) ihr 70-jähriges Bestehen in der Kommissie in Wolfenbüttel. Parallel fanden bundesweit Jubiläumsfeiern der CDU-Organisation statt.

Der CDA-Kreisvorsitzende Herbert Theissen begrüßte die zahlreichen Gäste. „Sozialpolitische Fragen stellen sich in erster Linie vor Ort. In Wolfenbüttel konnten wir in den letzten Jahren vieles auf den Weg bringen“, so Theissen. Der Wolfenbütteler Bundestagsabgeordnete Uwe Lagosky gratulierte seinem Vor-Vorgänger Helmut Sauer zu dessen 50-jähriger Mitgliedschaft in der CDA. Uwe Lagosky stand dem Wolfenbütteler Schaufenster für ein exklusives Interview zur Verfügung:



**Vorsitzender des CDA-Landesverbandes Uwe Lagosky.**  
Foto: Foto-Artmann Braunschweig

**Herr Lagosky, Sie sind Landesvorsitzender der CDA – Was hat man sich unter der CDA vorzustellen?**

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft ist quasi der Sozialflügel innerhalb der CDU. Unsere Mitglieder engagieren sich vor allem in der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Ein wesentliches Arbeitsfeld in unserer sozialen Marktwirtschaft ist dabei die Stärkung der Sozialpartnerschaft. Als ehemaliger Betriebsrat habe ich

immer das Ausbalancieren der Interessen im Auge gehabt. Die Suche nach Kompromissen, die den sozialen Frieden sichern, ist die Kernkompetenz der CDA.

**Wo ist die politische Handschrift der CDA zu finden?**

Unsere heutigen Standards bei der Mitbestimmung, das Betriebsver-

setzungsgesetz, der Mutterschutz oder die Pflegeversicherung tragen eine klare CDA-Handschrift. Unser Leitbild war dabei stets das christliche Menschenbild, die gesellschaftliche Solidarität und die Stärkung sozialer Verantwortung auf allen Ebenen, vom Staat bis in die Familie. Diese drei Prinzipien sind noch heute unser Wertefundament. In dieser Legislaturperiode haben wir beispielsweise mit der Flexi-Rente, der Mütterrente, der Verbesserung bei der Erwerbsminderungsrente, der Rente mit 63, dem Meister-BAföG, der Pflegereform, dem Mindestlohn und der Regulierung von Zeitarbeit sowie Werkverträgen Schwerpunkte gesetzt. Die Reform der Teilhabe von behinderten Menschen steht aktuell noch aus.

**Wo sehen sie die Herausforderungen der CDA für die Zukunft?**

Der digitale Wandel bietet enorme Chancen, die wir nutzen sollten, aber die Technik muss immer dem Menschen dienen und nicht umgekehrt. Die christliche Soziallehre hat in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung nichts an ihrer Aktualität verloren. Die Digitalisierung bringt völlig neue Formen der Arbeit hervor. Es gilt, unsere Arbeitnehmerrechte in diese neue Zeit zu übersetzen und Leitplanken für die Arbeit der Zukunft zu ziehen.



Von links: Uwe Schäfer (stellvertretender Landrat des Landkreises Wolfenbüttel), Uwe Lagosky (CDU-Bundestagsabgeordneter und CDA-Landesvorsitzender), Johannes Wolframm (Mitglied im Landesvorstand), Thorsten Wendt (Mitglied im Landesvorstand), Kathrin Wendt (Beisitzerin im Landesvorstand) und Günter Weinhausen (Mitglied im Landesvorstand).



Die Red Onion Jazz Company sorgte für die musikalische Unterhaltung.



Von links: Bodo Grafers, Monika Trogisch, Bernhard Bolien und Petra Bolien.



Uwe Lagosky überreichte die Ehrenurkunde an Helmut Sauer.



Von links: Guido Bartschat, Markus Dierich und Karola Dierich.



Von links: Ayse Altindis, Marita Braun und Helga Telen-Theissen.



Von links: Michael Thiele, Sabine Thiele und Christina Kostka.



Von links: Elke Großer, Rita Gottlich und Helmut Gottlich.